

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1 Forschungsinteresse, Zielsetzung, Eingrenzungen.....	10
1.1.1 Forschungsfragen und Ziele.....	10
1.1.2 Forschungsfokus	11
1.2 Kontext.....	13
1.2.1 Migrationsgesellschaft	13
1.2.2 Weiterbildung – lebenslanges Lernen	17
1.3 Positionierungen.....	19
1.3.1 Kritische und reflexive Forschung	19
1.3.2 „MigrantInnen“ – Dilemmata einer Bezeichnungspraxis	22
1.4 Zum Aufbau	24
2. Migrationsland Österreich	27
2.1 Migrations- und Integrationspolitik	29
2.2 Migrationsbewegungen: Entwicklung und demografische Aspekte	33
2.2.1 Flucht und Arbeitsmigration seit 1945	33
2.2.2 Aktuelle Daten zur Bevölkerungsentwicklung	35
2.3 Bildung und Qualifikationen	38
2.3.1 Zur Lage im österreichischen Schulwesen	38
2.3.2 Qualifikationsstruktur	39
2.3.3 Anerkennung von Bildungsabschlüssen	41
2.4 Arbeitsmarktsituation von MigrantInnen	41
2.4.1 Erwerbstätigenquote, Arbeitslosigkeit, berufliche Stellung, Einkommen	42
2.4.2 Dequalifizierung.....	46
3. MigrantInnen in der Weiterbildung	48
3.1 Weiterbildungsbeteiligung.....	49
3.1.1 Ausmaß der Beteiligung im Überblick	49
3.1.2 Kursarten und -inhalte	50
3.1.3 Bildungsmotivation, Anbieter und Finanzierung.....	53
3.1.4 Informelles Lernen.....	55
3.2 Weiterbildungsbarrieren	55
3.2.1 Soziodemografische und migrationsbedingte Faktoren	55
3.2.2 Weiterbildungsinstitutionen und sonstige Ursachen	57

3.3	MigrantInnen als MitarbeiterInnen in der Weiterbildung	59
3.4	Fazit.....	60
4.	Interkulturelle Pädagogik und Weiterbildung	63
4.1	Entwicklung der Interkulturellen Pädagogik	63
4.1.1	Aspekte der Historisierung.....	64
4.1.2	Entwicklung seit den 1960er Jahren	65
4.1.3	Die österreichische Situation	68
4.2	Theorien und Konzepte	69
4.3	Institutioneller Rahmen interkultureller Bildungsforschung.....	70
4.4	Beiträge und Ansatzpunkte der interkulturellen Bildungsforschung für die Weiterbildung	72
4.5	Migration als Thema der Weiterbildungsforschung.....	74
4.5.1	„Migration/Interkulturalität/Rassismus“ in erwachsenen- pädagogischen Nachschlagewerken und Handbüchern	75
4.5.2	„Migration/Interkulturalität“ als Schwerpunktthema in erwachsenenpädagogischen Fachzeitschriften.....	78
4.5.3	Zielgruppen oder mehr?	80
4.6	Resümee	81
5.	Weiterbildung als Beitrag zur Handlungsfähigkeit höher qualifizierter MigrantInnen auf dem österreichischen Arbeitsmarkt – eine empirische Studie	84
5.1	Methodologischer/theoretischer Rahmen und Forschungsdesign der empirischen Studie	85
5.1.1	Forschungsinteresse, Fragestellungen.....	85
5.1.2	Theoretischer Analyserahmen.....	87
5.1.3	Methodologischer Rahmen	91
5.1.4	Erhebung und Analyse	97
5.1.5	Untersuchungsfeld	100
5.1.6	Anmerkungen zur Darstellung der Ergebnisse	104
5.2	Erfahrungen auf dem österreichischen Arbeitsmarkt.....	106
5.2.1	Anerkennung.....	107
5.2.2	Diskriminierung	132
5.2.3	Diskriminierung und Sprache oder: Sprache als Feld des Kampfes um Anerkennung.....	150

5.3	Handlungsstrategien im Umgang mit Diskriminierungserfahrungen und bei der Arbeitssuche	161
5.3.1	Abwehr/Abspaltung/Verharmlosung von Diskriminierungserfahrungen	163
5.3.2	Kampf gegen Diskriminierung: Öffentlichmachen und Suche nach Unterstützung.....	165
5.3.3	Kampf um rechtliche Anerkennung	166
5.3.4	Arrangement „nicht wählerisch sein“ und permanente Mobilität .	168
5.3.5	Soziales Kapital: MigrantInnennetzwerke und Unterstützungsstrukturen der Mehrheitsgesellschaft.....	172
5.3.6	Befähigungskonzept: Weiterbildung.....	175
5.4	Der Lehrgang: Erfahrungen, Prozesse, Beurteilung.....	179
5.4.1	Zugangswege	180
5.4.2	Der Lehrgang als Anerkennungskontext.....	182
5.4.3	Aufbau kulturellen Kapitals	193
5.4.4	Aufbau sozialen Kapitals	195
5.4.5	Konzept, Organisation, Strukturen.....	196
5.4.6	Zusammenfassung.....	197
5.5	Neues kulturelles Kapital? Zur Anschlussfähigkeit von Kompetenzen und Wissen aus dem Lehrgang	199
5.5.1	Gelegenheitsstrukturen auf dem Arbeitsmarkt für Beratung/Bildung	199
5.5.2	Beschäftigungssituation der AbsolventInnen nach dem Lehrgang	203
5.5.3	Erfahrungen und Handlungsmuster bei der Suche nach qualifizierter Arbeit im Feld Weiterbildung/Beratung	204
6.	Anerkennung und Handlungsfähigkeit.....	221
6.1	Modernisierung, Anerkennung, Arbeitsmarkt	222
6.1.1	Anerkennung und Subjektivierung von Arbeit	222
6.1.2	Kampf um Anerkennung	227
6.2	Anerkennungsaspekte in der Migrationsgesellschaft.....	229
6.2.1	Strukturelle Bedingungen der Handlungsfähigkeit.....	230
6.2.2	Symbolische Exklusion	233
6.2.3	Institutionelle Diskriminierung.....	234
6.2.4	Beispiele für den Umgang mit Anerkennungsdefiziten	238
6.3	Anerkennung und Subjektorientierung im pädagogischen Diskurs.....	239
6.4	Weiterbildung für MigrantInnen	242

6.4.1	Weiterbildung als Beitrag zur Risikobewältigung	242
6.4.2	Bildung als Anerkennungskontext und Anerkennungs Handeln	245
6.4.3	Anerkennung zwischen Kritik und Anpassung.....	254
6.5	Zusammenfassung	259
7.	Auf dem Weg zu einer migrationssensiblen und rassismuskritischen Weiterbildung	262
7.1	Anerkennung als Herausforderung für Institutionen der Weiterbildung.....	264
7.1.1	Exkurs: Wandel des Lernens – Wandel von Bildungsinstitutionen	264
7.1.2	Interkulturelle Öffnung und Diversity Management – Ansatzpunkte für die Weiterbildung	269
7.1.3	Interkulturelle Öffnung als Organisationsentwicklung.....	284
7.2	Pädagogische Professionalität in der Migrationsgesellschaft	289
7.2.1	Interkulturelle Kompetenz?.....	289
7.2.2	Migrationssensible und rassismuskritische Anerkennungskompetenz.....	291
7.2.3	Entwicklung/Gewährleistung aner kennungsrelevanter Professionalität in der Weiterbildung.....	295
7.3	Zugang zu Weiterbildung – Bildungsberatung.....	297
7.3.1	Strukturelle Barrieren.....	297
7.3.2	Bildungsberatung	298
7.3.3	Kompetenzbilanzierungen in der Bildungsberatung für MigrantInnen.....	300
7.4	Gesellschaftlicher/politischer Anerkennungskontext: Rassismuskritische/migrationssensible Weiterbildung als politische Bildung	302
8.	Resümee.....	308
9.	Literatur	319